



Foto: Deutsche Nationalbibliothek,
Stephan Jockel

Die Digitalisierung der Exilsammlungen war ein Schwerpunkt unserer Arbeit im vergangenen Jahr und stand im Zusammenhang mit der virtuellen Ausstellung *Künste im Exil*. Die Plattform hat große Aufmerksamkeit und viel Zuspruch erfahren. Mit der englischen Sprachversion und der ersten Sonderausstellung innerhalb des Portals aus Anlass des 130. Geburtstages Max Beckmanns sind mittlerweile weitere Stufen online gegangen. Über die verschiedenen Aspekte der Digitalisierungsinitiative des damaligen Kulturstatsministers Bernd Neumann informieren wir in diesem Heft in mehreren Beiträgen.

Eine Million Netzpublikationen – diese signifikante Marke hat unser Bestand Anfang des Jahres erreicht. In dieser Dialogausgabe berichten wir über einen Langzeitarchivierungsservice, den wir unter dem Namen AREDO auch anderen Institutionen anbieten werden. Weitere Beiträge informieren unter anderem über die schnell wachsende E-Paper-Sammlung. Die Sammlung von Netzpublikationen wirft Fragen der nationalbibliothekarischen Arbeit auf, die nicht im Alleingang beantwortet werden können. Mit einem Workshop unter dem Titel *Dynamisches Bewahren* haben wir im vergangenen Dezember eine Folge von Gesprächen mit Experten und Partnerinstitutionen begonnen.

Mit der Restitution von Beutebüchern an die Zarenbibliothek in Pawlowsk hat der Deutsch-Russische Bibliotheksdialog, der Ende vergangenen Jahres in unserem Leipziger Haus getagt hat, Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gefunden. Für die Nutzerinnen und Nutzer des Deutschen Buch- und Schriftmuseums wäre eine Digitalisierung der nach Kriegsende nach Moskau verlagerten Bestände – unter anderem eine Gutenberg-Bibel – ein erster Schritt, den Zugang zu diesen Werken für Wissenschaft und Forschung zu ermöglichen.

Zur Leipziger Buchmesse eröffnen wir im Deutschen Buch- und Schriftmuseum eine neue Wechselausstellung. Sie beschäftigt sich mit der »Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik« (Bugra). Dieses am Vorabend des Ersten Weltkrieges in Leipzig veranstaltete internationale Fest des Buches verband die Ambition einer Weltausstellung zur Kulturgeschichte des Menschen mit einer technischen Fachausstellung. Neben Lesungen und Führungen zur Buchmesse in unserem Leipziger Haus findet am 15. März eine ganz besondere Veranstaltung statt: Das Leipziger Ballett führt im Rahmen der Reihe »Tanz in den Häusern der Stadt« durch einen Parcours aus einhundert Jahren Medien, Musikgeschichte und Tonträgertechnologien. In den Räumen des Deutschen Musikarchivs tauchen die Tänzer und Tänzerinnen in Klangwelten ein: Ein wie von Geisterhand spielender historischer Konzertflügel, ein mit moderner Technologie ausgerüstetes Hörstudio, Grammophone, Tonbandgeräte und Kassettenrekorder – in diesen Kulissen und Requisiten zeigt die Inszenierung Beziehungen zu Hörwelten auf und behandelt die Auswirkungen des technischen Wandels akustischer Aufzeichnungstechnologien.

Gerne erwarten wir Sie auch auf dem Messegelände am Stand der Deutschen Nationalbibliothek (Halle 5 | Stand E514) mit Informationen zu unseren Dienstleistungen und Projekten und freuen uns auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.

Elisabeth Niggemann

Elisabeth Niggemann